

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hatten schon Teile der 14. Infanterie-Division des Generalmajors von Versen mit eingegriffen. Andere wurden in der Nacht an den dringend der Unterstützung bedürftigen rechten Flügel gezogen; ihnen gelang es im Morgengrauen des 6. Mai, die auf dem Nordhang des Hochrückens (im Elsetal) eingekesselten Franzosen zu vertreiben und die alte Randstellung auf der Höhe nunmehr restlos wieder in Besitz zu nehmen.

6. Mai.

Allgemeine Erschöpfung und strömender Regen ließen die Kampftätigkeit auf französischer Seite am Vormittag des 6. Mai nur langsam wieder erwachen. Deutsche Gegenstöße, die von der 33. Reserve-Division auf der Hochfläche östlich von Baurailon und Laffaur und von der 44. Reserve-Division südlich von Pargny und Filain unternommen wurden, brachten nur geringe Erfolge.

Erst am frühen Nachmittage schwoll das französische Feuer auf der ganzen Front wieder zu höchster Stärke an und bereitete heftige Angriffe vor. Die Gruppe *Baillly* mußte sich gegen Vorstöße zur Wehr setzen, die auf ihre Südfront von Laffaur bis zur Malval-Ferme nördlich von Braye gerichtet waren. Auf beiden Flanken der Laffaur-Ecke wurden die 33. Reserve- und 222. Infanterie-Division gleichzeitig angegriffen. Die Kürassier-Division Brécard stieß den linken Flügel der 33. Reserve-Division beim Gehöft La Motte nordöstlich von Laffaur von der Höhe herunter; der erbittert fortgesetzte Kampf wurde erst nach Einbruch der Dunkelheit durch die Wiedernahme von La Motte zugunsten der 33. Reserve-Division entschieden. Die 222. Infanterie-Division wies alle bis zum späten Abend wiederholten Angriffe beiderseits der Mennejean-Ferme zurück. Einen weiteren starken Vorstoß hatten die Franzosen östlich der Royère-Ferme angefaßt, die als vorgeschobenes Bollwerk allein noch auf dem Chemin des Dames-Rücken von der 44. Reserve-Division gehalten wurde. In gemeinsamer Abwehr durch die an dieser Frontstelle vermischten Teile der 44. Reserve-, 206. Infanterie-, 45. Reserve- und 10. Infanterie-Division wurden der erste Angriff und seine bis zum Abend mehrmals folgenden Wiederholungen nicht nur zurückgeschlagen, sondern die eigene Stellung bei der hartumkämpften Wittenberghöhle verbessert und gefestigt. Große Anstrengungen machte auch das französische XX. Korps, nördlich von Braye vorwärtszukommen. Mehrfach stießen seine Sturmtruppen bis zur Malval-Ferme vor; jedesmal warfen die Bataillone der 45. Reserve-Division und der 113. Infanterie-Division den Feind im Gegenstoß und in wütenden Nahkämpfen wieder zurück.

Am Abend des schweren Kampftages hatte die Gruppe *Baillly* ihre Stellung behauptet; der Gegner hatte erneut schwere Verluste erlitten.